

**Schalen. Hüllen. Sie verbergen. Schützen. Sie werden abgenommen, eine nach der anderen. Etwas schälen. Abschälen, herausschälen. Manches öffnet sich. Liegt nackt und bloß. Erschreckend oder beglückend. Anderes bleibt verborgen, im Unsichtbaren. Die Schale hart, und fest verschlossen.**

**Schalen. Gefäße. Große, kleine, besondere, unscheinbare, alte, neue. Mit Verschiedenem gefüllt. Nahrung, Medizin, Erde, Wasser. Oder was ist es? Begehrtes? Ganz Unbekanntes? Oder: leer. Behältnisse. Sie halten etwas zusammen. Sie zerbrechen. Alles verschwindet.**

In sieben Gedicht-Zyklen öffnet die Schriftstellerin, Sängerin und Malerin Bianca Döring existentielle Themen und Inhalte, die sich auch in Form, Stil und Sprache unterscheiden und doch zusammengedacht sein müssen: Von persönlichen Fragestellungen und den Schrecken des Verschwindens, über gesellschaftliche Bedingungen, Einzelschicksale in politischen und sozialen Kontexten, bis zu den Fragen der Liebe, der Kindheit, des Todes, des Zeit-Erlebens, sowie der Kontemplation und Hinnahme bewegen sie sich, changierend zwischen Prosa und Lyrik, emotionaler Wucht und stillem Spüren, letztendlich alle um den Schmerz des „NICHT“, der alles konstituiert, nicht selten in zerstörerischer Weise, im Glücksfall transformiert. Gehalten oder zerbrochen, verborgen oder entblößt: in Bianca Dörings großer Sprachkraft werden wir mitgerissen.

#### Auszug aus dem Buch:

##### und danach

kleine Insignien der Götter:  
Sägespäne auf den Knien  
Salzlachen zwischen den Brüsten  
Relikte einer Art Heimgang  
ich bin sehr einverstanden

als der Kies unter den sich entfernenden  
Schritten neu geordnet wurde beugte  
der Mond sich mit einem trunkenen  
Lächeln über meine Blöße kühlte die Haut mit  
Licht brach langsam in Stücke  
zurück blieb sein unendlicher schwarzer Saal

aus meinem Mundwinkel wischte  
der Nachtwind einen Krümel  
ich habe tatsächlich eine Süße bemerkt  
alltäglich wie Milch und  
mir war bang

(aus dem Zyklus: *könnt es nicht Liebe sein*)

#### Stimmen zu Bianca Dörings *Im Mangoschatten – Von der Vergänglichkeit:*

„Es gehört ohne Übertreibung zur besten Prosa, die ich in den letzten Jahren gelesen habe. Das Buch ist traurig, ehrlich, schonungslos – und brillant geschrieben.“

– Jürgen Brocan, *Fixpoetry*

„(...) eine Auseinandersetzung mit dem Altern, dem Sterben und dem Tod, eine Erzählung, die ebenso radikal wie poetisch mit dem Thema umgeht. (...) ein eindringlicher existentieller Text über die „Katastrophe, die nie mehr weg geht“.

– Harry Oberländer, *Faust Kultur*

„Ihr geht es nicht um Einfallsreichtum, sondern um Empfindlichkeit, nicht um originelle Erkenntnisse, sondern um das aufrichtige Selbstgespräch über das Alter als Krankheit zum Tode.“

– Jan Koneffke, *Berliner Zeitung*

## Bianca Döring Schalen

Gedichte  
ca. 90 Seiten  
Hardcover  
Lesebändchen  
14 x 21 cm  
Deutsch

ISBN: 978-3-96258-093-3  
Oktober 2021

ca. (D) 20 EUR / (A) 20,60 EUR



Textkollage, 132 Seiten, Hardcover  
12,5 x 21 cm, Deutsch, 20 EUR

ISBN 978-3-96258-026-1



**Bianca Döring**, geboren in Schlitz/Hessen, lebt in Berlin. Sie studierte Germanistik, Musik, Polytechnik und Erziehungswissenschaften in Trossingen, Marburg und Kassel. Arbeit in der Altenpflege, in Musikschulen und in Fabriken. Künstlerische Tätigkeit in den Bereichen Theater, Performance, Musik, Malerei und Literatur. Döring erhielt mehrere Stipendien und Preise (u.a. Martha-Saalfeld-Förderpreis, Solitude-Stipendium, Nominierung Kurd-Laßwitz-Preis 2020 bestes Hörspiel für *Exit* WDR 2019, Shortlist Gertrud Kolmar Preis für Lyrik 2019). Sie ist Mitglied des PEN-Zentrum Deutschland. 11 Buchveröffentlichungen, u.a. bei Suhrkamp und dtv, zuletzt *Im Mangoschatten – Von der Vergänglichkeit*, PalmArtPress, Berlin 2019

